



## Social Media Guidelines

### pro familia Leitfaden zum Umgang mit sozialen Medien

#### Einleitung

Soziale Medien verändern die Prinzipien der Kommunikation. Aus dem klassischen „in-eine-Richtung-Kommunizieren“ entwickelt sich eine Vielfalt an Kommunikationswegen mit vielen Senderinnen und Sendern von Botschaften.

pro familia betrachtet die daraus resultierende Demokratisierung von Wissen, Information und Meinung als große Chance, seine Themen und Positionen stärker ins Bewusstsein der Öffentlichkeit zu bringen und die Menschen schneller und besser zu erreichen. Da die Trennung von beruflichem und privatem Auftreten bei der Nutzung sozialer Medien nur schwer möglich ist, ist es notwendig, sich über gemeinsame Regeln für die Nutzung der sozialen Medien zu verständigen. Nur so ist ein erfolgreicher und sicherer Einsatz von Kommunikation in den sozialen Medien möglich, nur so können die einzelnen Nutzer und Nutzerinnen Orientierung für ihr Handeln erhalten.

Die vorliegenden Guidelines richten sich an alle (ehrenamtlichen und hauptberuflichen) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die soziale Medien nutzen und dabei ihre Zugehörigkeit zu pro familia sichtbar machen. Der Anhang enthält konkrete Regeln und Tipps, die die Nutzung sozialer Medien im Interesse von pro familia erleichtern und absichern sollen.

#### Soziale Medien

Unter sozialen Medien versteht pro familia alle digitalen Plattformen wie soziale Netzwerke, Blogs, Wikis, Foto-/Videosharingportale, Bewertungsportale, Microblogs mit nutzergenerierten Inhalten. Für pro familia sind derzeit soziale Netzwerke, Blogs und Wikis die relevantesten Kommunikationskanäle.

#### Zielsetzung

pro familia setzt Kommunikation jeglicher Art – auch über die Kanäle der sozialen Medien – zur Verwirklichung der Menschenrechte auf dem Gebiet der sexuellen und reproduktiven Gesundheit ein.

Kommunikation dient der Aufklärung, der Information, der Beratung, dem Dialog, dem Diskurs, der Kooperation und der Vernetzung von und mit Menschen, die sich für die einschlägigen pro familia Themen interessieren und/oder mit ihnen in Berührung kommen: Sexualität, Partnerschaft und Familienplanung sind Themen, die im Leben aller Menschen eine Rolle spielen.

pro familia trägt mit seinen Kommunikationsformen dazu bei, dass die Menschen persönlich angesprochen, bestens informiert und in Abwägung aller individuellen Optionen in die Lage versetzt werden, persönliche Entscheidungen zu treffen und sich mit anderen darüber auszutauschen.

#### IMPRESSUM

pro familia Bundesverband  
Stresemannallee 3  
60596 Frankfurt am Main

E-Mail: [info@profamilia.de](mailto:info@profamilia.de)  
[www.profamilia.de/Publikationen](http://www.profamilia.de/Publikationen)  
© 2012 pro familia

Empfohlen vom pro familia Bundesverband

pro familia möchte mit seinem Engagement in den sozialen Medien erreichen, dass die pro familia Themen einem breiten NutzerInnenkreis – insbesondere auch Jugendlichen – zugänglich werden und erhofft sich dadurch einen höheren Grad der Beteiligung an gesellschaftspolitischen Aktivitäten.

Insgesamt möchte pro familia mit dem Engagement in sozialen Medien folgendes erreichen:

- den öffentlichen Diskurs um die Themen Sexualität, Partnerschaft, Familienplanung mit gestalten und die Instrumente der sozialen Medien dafür nutzen,
- am Diskurs in den sozialen Medien teilnehmen und entsprechend wahrgenommen werden,
- den eigenen Bekanntheitsgrad bei KooperationspartnerInnen und SponsorInnen erhöhen,
- Menschen in den sozialen Netzwerken für ihre Themen gewinnen,
- Menschen direkter und schneller einen Zugang zu den Angeboten vor Ort sowie der Online-Beratung ermöglichen.

## AkteurInnen

pro familia begrüßt ausdrücklich, wenn sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in sozialen Medien bewegen und – auch im privaten Kontext – ihre Verbindung zu pro familia sichtbar machen.

In den sozialen Medien dürfen alle kommunizieren. Daraus ergibt sich eine klare Unterscheidung zwischen „offizieller“ Verbandskommunikation in vorgegebenen Formaten (z.B. Briefe, Pressemitteilungen, Positionspapieren) und „informeller“ Kommunikation aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter unabhängig von ihrer Funktion im Verband. An die verantwortungsvolle Kommunikation privater Personen sind besondere Bedingungen geknüpft, die weiter unten in den Tipps und Regeln präzisiert sind. Offizielle Ansprech-

partnerinnen und -partner zu Fragen rund um soziale Medien bei pro familia sind der Bundesvorstand, die Bundesgeschäftsstelle sowie der Fachausschuss pro familia virtuell als beratendes Gremium.

## Privates und Öffentliches

Regelungen über eine Nutzung sozialer Medien in der Arbeitszeit müssen zwischen den jeweiligen verbandlichen Arbeitgeberinnen und Arbeitgebern und ihren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern getroffen werden. Klar ist, dass im Fokus jeglicher erlaubter Nutzung nur pro familia-relevante Kommunikation steht und keine rein privat motivierte Nutzung sozialer Medien.

## Guidelines

pro familia steht mit der Nutzung von sozialen Medien erst am Anfang. Neue Erfahrungen, die fortschreitende Entwicklung und Veränderung digitaler Kommunikationsgewohnheiten werden laufende Ergänzungen dieser Guidelines notwendig machen. Aus diesem Grund gelten diese Guidelines so lange, wie sie durch eine neue Fassung ersetzt werden, die neue Entwicklungen angemessen berücksichtigen.

## Tipps und Regeln für pro familia MitarbeiterInnen - aktiv sein in sozialen Medien

### ● Sie sind für Ihre Aktivitäten verantwortlich

Sie sind als pro familia Mitarbeiterin und Mitarbeiter, egal ob Sie hauptamtlich oder ehrenamtlich tätig sind, selbstverantwortlich für die Inhalte, die Sie in sozialen Netzwerken verbreiten. Dazu gehört auch, dass Sie selbst entscheiden, ob Sie angeben möchten, dass Sie für pro familia arbeiten oder engagiert sind.

### ● Sprechen Sie von sich

Ihre Äußerungen sind persönliche Meinungen und fachliches Knowhow. Kommunizieren Sie dies immer in Ich-Botschaften. Offizielle Verlautbarungen und Einschätzungen, die im Namen von pro familia veröffentlicht werden, erfolgen nur durch die Geschäftsführungen oder anderen dazu beauftragten Personen.

### ● Machen Sie viel draus

Sie haben viele Möglichkeiten über Ihre Aktivitäten in den sozialen Medien die Botschaften von pro familia mit zu gestalten, zu verbreiten, zu gewichten. pro familia kann von Ihrem Einsatz profitieren. Sie fungieren als MultiplikatorIn, wenn Sie verbandsrelevante Inhalte teilen, kommentieren und verlinken und so in Ihre eigenen Netzwerke einfließen lassen. Zeigen Sie Engagement, bringen Sie sich in Diskussionen im Netz ein, wenn sie Themen der pro familia betreffen.

### ● Gehen Sie umsichtig mit Ihren Beiträgen um

Da einmal veröffentlichte Inhalte auf unbestimmte Zeit im Netz verbleiben, weist pro familia auf einen wohlüberlegten Einsatz hin. Falls Sie unsicher sind, ob Sie eine Botschaft so öffentlich machen sollen, sprechen Sie sich mit KollegInnen ab. Wägen Sie ab, mit wem Sie Ihre Angaben und Botschaften teilen und wem Sie sie zugänglich machen. Davon ist auch abhängig, wie Sie die Menschen ansprechen. Konzentrieren Sie sich dabei auf Botschaften mit Mehrwert.

Bleiben Sie höflich, sachlich und respektvoll in Ihren Beiträgen. Falls Ihnen Fehler unterlaufen sollten, stehen Sie dazu.

### ● Lieber mehr Datenschutz als zu wenig

Bestimmte berufliche Belange wie Daten über KlientInnen oder Angelegenheiten, zu denen Sie per Arbeitsvertrag zur Verschwiegenheit verpflichtet sind, dürfen auch nicht über soziale Medien kommuniziert werden. Das betrifft auch persönliche Informationen über KollegInnen oder Verbandsinterna. Beachten Sie darüber hinaus auch Ihre eigenen Sicherheits- und Dateneinstellungen in den jeweiligen Plattformen. Auch wenn Sie bestimmte Inhalte nur mit Ihren Bekannten teilen, können Sie nie sicher sein, ob nicht doch Informationen von Dritten nach außen getragen werden. Machen Sie im Zweifelsfall auch andere Menschen, die mit Ihnen kommunizieren, auf datenschutzrechtliche Belange aufmerksam, zum Beispiel wenn Sie feststellen, dass Menschen zu viele persönliche Details über sich preisgeben.

### ● Gehen Sie korrekt mit dem geistigen Eigentum anderer um, egal von wem es stammt

Die Verwendung von Text, Bild und Ton ist urheberrechtlich geschützt. Selbst wenn die AutorInnenschaft bei einer anderen pro familia-Einrichtung liegt, bedeutet es nicht, dass sie frei von allen anderen zu verwenden sind. Holen Sie sich im Zweifelsfall eine Einverständniserklärung von der Rechteinhaberin oder dem Rechteinhaber oder verzichten Sie lieber auf das betreffende Material.

### ● Öffnen Sie Türen

Nutzen Sie Ihre Aktivitäten (auch), um Menschen einen schnellen und direkten Zugang zu pro familia Angeboten vor Ort und in der Online-Beratung aufzuweisen. Auch wenn Menschen sich für pro familia engagieren möchten, können Sie Ihnen Türen öffnen und Kontaktwege aufzeigen.

### ● Kontakt

Wenn Sie Fragen haben zur Nutzung von sozialen Medien im Kontext von pro familia haben, Beobachtungen oder gute/schlechte Erfahrungen gemacht haben, wenden Sie sich bitte als erstes an die Bundesgeschäftsstelle unter [info@profamilia.de](mailto:info@profamilia.de).